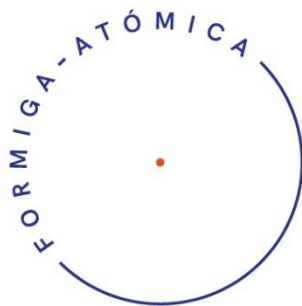


© uva atelier

Die Wanderung der Elefanten

von Miguel Fragata & Inês Barahona



Weberfilm <https://vimeo.com/116870399>
Vollständiges Video <https://vimeo.com/391017810>
(Kennwort: diewanderung)



© Susana Paiva

Synopse

Diese Aufführung erzählt die Geschichte von einem Mann und einer Elefantenherde. Als der Mann stirbt, unternehmen die Elefanten eine geheimnisvolle Wanderung bis zu seinem Haus, um ihm die letzte Ehre zu erweisen: denn er war nicht irgendein Mann, er war einer von ihnen.

In „Die Wanderung der Elefanten“ geht es um die Existenz, das Leben und den Tod und den Weg, den wir alle eines Tages hinter uns legen müssen, um uns von jemandem zu verabschieden. Eine Aufführung, die sich mit dem Ende befasst, das ein Rätsel für uns alle ist, sowohl für Kinder als auch Erwachsene.

Der Aufführung „Die Wanderung der Elefanten“ geht ein umfangreiches Forschungsprojekt voraus, an dem 200 Kinder im Alter zwischen 6 und 10 Jahren im Rahmen von Treffen und Workshops teilnahmen. Das zusammengetragene Material diente als Inspiration und Inhalt für die Aufführung.

regie

Miguel Fragata

text

Inês Barahona

mit

Miguel Fragata

bühne und kostüme

Maria João Castelo

musik

Fernando Mota

licht

José Álvaro Correia

technische direktion

Pedro Machado

unterstützung der

dramaturgie im bereich

psychologie

Madalena Paiva Gomes

unterstützung der

dramaturgie im bereich

pädagogik

Elvira Leite

künstlerische betarung

Giacomo Scalisi, Catarina

Requeijo und Isabel Minhós

Martins

produktion

Clara Antunes und Luna Rebelo / Formiga Atómica

koproduktion

Formiga Atómica, Artemrede -

Teatros Associados, Centro

Cultural Vila Flor,

Maria Matos Teatro Municipal,

Teatro Viriato

Projektfianzierung

Portugiesische Republik - Kultur /

Generaldirektion für Kunst

dauer: 50min.

altersgruppe: Ab 6

Premiere

portugiesische Version

MOITA · Fórum Cultural José Manuel Figueiredo · 17. November 2013

französische Version

PARIS · Théâtre de la Ville · 26. bis zum 28. Mai 2016 (Festival Chantiers d'Europe)

deutsche Version

NÜRNBERG · Panoptikum Festival · 4. bis zum 9. Februar 2020

Tournee +120 Aufführungen

SANTARÉM · Teatro Sá da Bandeira · 21. November 2013
MONTIJO · Cinema Teatro Joaquim d'Almeida · 23. November 2013
ALCANENA · Cine-Teatro S. Pedro · 26. November 2013
ALMADA · Teatro Extremo · 3. Dezember 2013
SOBRAL · Cine-Teatro Sobral de Monte Agraço · 8. Dezember 2013
SESIMBRA · Cineteatro Municipal João Mota · 10. Dezember 2013
LISBOA · Teatro Maria Matos · 21. bis zum 26. Januar 2014
ÍLHAVO · Centro Cultural de Ílhavo · 7. und 8. Februar 2014
ESTARREJA · Cine-Teatro de Estarreja · 16. und 17. Februar 2014
ALCOBAÇA · Cine-Teatro João d'Oliva · 26. Februar 2014
BRAGA · Teatro Circo · 14. bis zum 21. März 2014
GUIMARÃES · Centro Cultural Vila Flor · 22. bis zum 25. März 2014
VISEU · Teatro Viriato · 26. bis zum 29. März 2014
OVAR · Centro de Arte de Ovar · 6. und 7. April 2014
TORRES NOVAS · Teatro Virgínia · 8. Mai 2014
OEIRAS · Auditório Municipal Ruy de Carvalho · 18. Mai 2014
LISBOA · Teatro Meridional · 24. und 25. Mai 2014 (FIMFA Lx'14)
REDONDO · Centro Cultural de Redondo · 28. September 2014
LAGOS · Centro Cultural de Lagos · 24. Oktober 2014 (Festival Verão Azul'14)
FARO · Teatro Municipal de Faro · 5. November 2014
MONTEMOR-O-NOVO · O Espaço do Tempo · 7. und 8. November 2014
ÁGUEDA · Cine-Teatro São Pedro · 5. Dezember 2014
SEVER DO VOUGA · Centro das Artes do Espectáculo · 3. bis zum 5. Juni 2015
OLIVEIRA DO BAIRRO · Quartel das Artes Dr. Alípio Sol · 20. September 2015
GUIMARÃES · Centro Cultural Vila Flor · 11. und 12. Oktober 2015 (Zweitaufführung)
LOULÉ · Cine-Teatro Louletano · 18. Oktober 2015 (I Festival Caótica)
TONDELA · Novo Ciclo Teatro ACERT · 4. Dezember 2015 (FINTA'15)
LISBOA · São Luiz Teatro Municipal · 13. bis zum 24. Januar 2016
PARIS · Théâtre de la Ville · 26. bis zum 28. Mai 2016 (Festival Chantiers d'Europe)
MATOSINHOS · Teatro Municipal Constantino-Nery · 1. Oktober 2016
COIMBRA · Convento de São Francisco · 13. und 14. November 2016
BESANÇON · Auditorium du Conservatoire · 18. Januar 2017 (Spectacles en Recommandé de La Ligue de l'Enseignement de Franche-Comté)
ROUEN · L'Étincelle – Salle Louis Juvet · 3. bis zum 6. April 2017 (Festival Terres de Paroles)
BRÜSSEL · La Montagne Magique · 25. und 26. November 2018 (Internationales Festival Paroles au Solstice)
SAINT-VALÉRY-EN-CAUX · Rayon Vert · 5. April 2018 (Festival Terres de Paroles)
CAMPO BENFEITO · Teatro Regional da Serra de Montemuro · 17. August 2018 (Festival Altitudes)
CHÂTENOIS · La Scène, Théâtre Ernest Lambert · 10. bis zum 12. Oktober 2018
ÁGUEDA · Centro de Artes de Águeda · 15. und 16. Februar 2019
ST MARTIN EN HAUT · La Fabrik · 18., 19. und 20. April 2019 (Festival un Mouton dans le Ciel)
PARIS · CND Pantin · 17. und 18. Mai 2019 (Biennale Internationale des Arts de la Marionette)
GENÈVE · 3. bis zum 5. September 2019 (La Bâtie – Festival de Genève)
LISSABON · Teatro Nacional D. Maria II · 14. und 5. September 2019 (freier Eintritt)
PÓVOA DE SANTA IRIA · Grémio Dramático Povoense · 2. November 2019 (FESTEG)
NÜRNBERG · Panoptikum Festival · 4. bis zum 9. Februar 2020
TORRES VEDRAS · Cine-Teatro de Torres Vedras · 26. März
MONTRÉAL · Festival Les Coups de Théâtre · 20. bis zum 24. Mai 2020
REVEST-LES-EAUX · Pôle Jeune Public · 28. und 29. Mai 2020



© Susana Paiva

Grundlage des Projekts

„Die Wanderung der Elefanten“ ist eine Aufführung, die die Geschichte von einem Mann und einer Elefantenherde erzählt. Als der Mann stirbt, unternehmen die Elefanten eine geheimnisvolle Wanderung bis zu seinem Haus, um ihm die letzte Ehre zu erweisen: denn er war nicht irgendein Mann, er war einer von ihnen.

Dieses von Inês Barahona und Miguel Fragata konzeptionierte, dargestellte und inszenierte Theaterstück für Kinder und Familien befasst sich mit dem Thema Tod. Es wurde produziert, um der Verkindlichung und dem Geheimnisvollen dieses schwierigen und tief gehenden Themas entgegenzuwirken. In dieser Aufführung werden Konzepte und Ideen zum Thema vorgestellt und den Kindern die Rahmenbedingungen geboten, den Tod nah und aus persönlicher Perspektive zu betrachten, zu erkunden und zu verstehen.

In der Planung dieses Theaterstücks boten verschiedene Treffen mit Kindern im Alter von 6 bis 11 Jahren die Möglichkeit, zu erfahren und zu konfrontieren, wie Kinder den Tod sehen und mit ihm umgehen. Es wurden auch Aussagen von Erwachsenen aus verschiedenen Berufszweigen gesammelt. Ihnen wurde die Frage gestellt: „Wie würden Sie den Tod einem achtjährigen Kind erklären?“

Der fachliche Aspekt dieser Arbeit wurde von Madalena Paiva Gomes betreut, einer analytischen Psychotherapeutin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Die Beraterin für „Die Wanderung der Elefanten“ fügt hinzu: „Das Theaterstück soll als gemeinsame Wanderung für eine persönliche Entwicklung dienen und durch den Austausch die Möglichkeit bieten, sich erneut mit Emotionen hervorrufenden Verlusten zu befassen und neue Gedanken, Konzepte, Assoziationen und Hilfsmittel zur Bewältigung dieser Gefühle zu aufzubauen oder neu zu erfinden.“

Das Theaterstück wurde zudem von Elvira Leite in ihrer Eigenschaft als Pädagogin sowie Catarina Requeijo, Giacomo Scalisi und Isabel Minhós Martins auf künstlerischer Ebene unterstützt.

„Die Wanderung der Elefanten“ befasst sich als Theaterstück mit dem Leben und dem Tod und dem Weg, den wir alle eines Tages hinter uns legen müssen, um uns von jemandem zu verabschieden. Es handelt sich um eine Aufführung, die sich mit dem Ende befasst – ein Rätsel für uns alle, sowohl Kinder als auch Erwachsene.



© Susana Paiva



Begleittext

Von Miguel Fragata & Inês Barahona

Unser Ziel war es, ein Schauspiel über den Tod für Kinder und Familien aufzuführen. Nicht weil wir krankhaft vom Thema besessen sind, sondern weil wir finden, dass niemand über dieses Thema reden möchte, erst recht nicht mit Kindern. Der Tod ist wahrscheinlich das letzte große Tabu unserer Zeit. Die Ungewissheit gegenüber dem Tod ist allgegenwärtig. Es ist ein Thema, das bei uns Erwachsenen Unbehagen und Unsicherheit hervorruft. Und diese Unsicherheit wird aus der Entfernung von Kindern wahrgenommen. Auch sie haben Fragen. Aber sie haben nur wenige oder keinen Gesprächspartner, mit dem sie über das Thema sprechen können und spüren in der Regel, dass es sich um ein verbotenes Thema handelt.

Nach langer Entwicklungsarbeit, bei der die Kinder zu Wort kamen, ihre Ideen angehört, ihre Fragen, Zweifel, Ängste, etc. im Rahmen von Workshops in den verschiedenen Regionen der Koproduktion erfasst wurden, kamen wir zur Aufführung. Wir hörten auch den Erwachsenen zu und baten sie, eine einzige Frage zu beantworten: „Wir würden Sie den Tod einem achtjährigen Kind erklären?“ Wir wollten verstehen, was der Meinung der Erwachsenen nach, die Kinder über das Thema denken und ausgehend von der Lücke zwischen den beiden Realitäten, der der Kinder und der der Erwachsenen, arbeiten. Diese Arbeit wurde in enger Zusammenarbeit von der Psychologin Madalena Paiva Gomes begleitet, die dabei half, das Einwirken einer künstlerischen Arbeit in einem Bereich sensibler Natur abzustecken, ohne dass dabei ein therapeutisches Ziel verfolgt wurde.

Uns gefallen übergreifende Projekte. Wir finden, dass eine gut durchdachte künstlerische Initiative den Rahmen, der manchmal nicht für das Gespräch gegeben ist, schaffen kann. Wir finden, dass eine gute Aufführung von jedem angesehen werden kann, auch wenn sie sich an ein bestimmtes Publikum richtet, in diesem Fall an Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Mit unserer Arbeit möchten wir jedes Publikum ansprechen, mit verschiedenen Interpretationsschichten, die einer Vielzahl an Interessen und Einsichten gerecht werden.

In dieser Aufführung haben wir ein Spiel erfunden, in dem das Wort „Tod“ nicht verwendet werden darf und den Erwachsenen widerspiegelt, wie die Kinder ihr Verhalten deuten. Es ist eine Provokation für die Erwachsenen und ein wirkungsvolles Spiel für die Kinder.

Daraus hat sich eine Theateraufführung ergeben, die auf einer wahren Geschichte beruht – die des südafrikanischen Naturschützers Lawrence Anthony und seiner Freundschaft zu einer Elefantenherde – und hier und da die Gelegenheit bietet, über die großen Fragen zum Tod nachzudenken: wohin man geht, was passiert, an welchen Ritualen die Lebenden teilnehmen, welche Glauben es zum Leben nach dem Tod gibt oder warum es den Tod gibt.

Diese Überlegungen bedienen sich Bildern und Gegenständen, die Teil der Vorstellungswelt der Kinder sind und an die teilweise mit Humor, jedoch stets mit der dem Thema innewohnenden Natürlichkeit, herangegangen wird. Denn schließlich, so haben die Kinder es uns oft gesagt, „ist der Tod Teil des Lebens“, auch wenn man nicht darüber spricht.



© Susana Paiva

Begleittext

Von Madalena Paiva Gomes

Analytische Psychotherapeutin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene; Beraterin für das Theaterstück

In der heutigen Gesellschaft, in der sich alles um den schnellen Konsum dreht, bleibt uns keine Zeit, uns mit dem Leben und dem Tod zu befassen. Empfinden und Nachdenken werden an letzte Stelle gesetzt. Zuerst kommt das Tun, das keine Zeit und Raum zum Nachdenken über Verlust, Tod, Traurigkeit – alles wichtige Elemente des Lebens – lässt.

Wird der Person, gleich ob Kind oder Erwachsener, die Möglichkeit geboten, bedrückt zu sein, kann auch der Verlustprozess stattfinden und abgeschlossen werden. Dies setzt voraus, dass weder übermäßige Schuldgefühle noch ein Gefühl der Leere, Sinnlosigkeit und tiefe Hilflosigkeit vorhanden sind.

Im Gegensatz zu dem, was allgemein angenommen wird, sind Kummer und die Akzeptanz sowie Integration des durch diesen Verlust hervorgerufenen Schmerzes unerlässlich für die Trauerbewältigung und die Erhaltung des verlorengegangenen Objekts im Innern der Person – gleich ob Kind oder Erwachsener. Jemanden oder etwas zu verlieren ist mit Traurigkeit verbunden, eine Reaktion die normal ist und hilft, damit umzugehen. In der Trauer wird dieser Schmerz bewältigt, zum Beispiel durch die gemeinsame Gestaltung der Vorstellung, dass die Person, die man verloren hat, in den Erinnerungen und den Gefühlen der Zuneigung weiterlebt.

Eltern fällt es oft schwer, ihren Kindern das Thema Tod oder Verlust eines Nahestehenden zu erklären. Die Sprache des Erwachsenen und die der Kinder weichen voneinander ab und das, von dem der Erwachsene denkt, was das Kind hören möchte, vermittelt vielmehr die gedanklichen Formulierungen des Erwachsenen als den vermutlichen Gemütszustands des Kindes.

Sieht sich ein Erwachsener in einer solchen Situation, ist es eventuell am besten, wenn er dem Kind seine eigenen Gedanken und Gefühle mitteilt, anstatt zu versuchen ihm etwas zu „erklären“. Und die schlimmste Einstellung ist zu schweigen, weil man (fälschlicherweise) denkt, dass die emotionalen Auswirkungen des Ereignisses schneller nachlassen, wenn nicht viel über den Tod gesprochen wird. Es ist belegt, dass dies nicht stimmt und den Verlauf eines gesunden Trauerprozesses hindern kann. Jedoch ist dieses Schweigen in mancher Hinsicht

verständlich, wenn wir die Verwirrung oder gar Schwierigkeit beachten, die bei den Erwachsenen ausgelöst wird, wenn sie ihr Kind in ihrer Trauer unterstützen und diese akzeptieren und bewältigen müssen.

Die klinische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen hat uns in der Tat gezeigt, dass ein erheblicher Teil der emotionalen Störungen durch nicht gelöste Verluste und nicht verarbeitete Trauer hervorgerufen werden. Diese nicht abgeschlossenen Trauerprozesse können anhand von gemeinsam erstellten, bewussten „Geschichten“ – die den einzelnen Umständen, dem familiären Hintergrund, etc. angepasst werden – gelöst werden.

Dieses Theaterstück möchte genau das: Situationen schaffen, die zur gemeinsamen Gestaltung der oben genannten Geschichten beitragen, um somit möglichst den Raum zu schaffen, in dem der Verlust (Trauer) durchlebt werden kann; sowie den Bewältigungsprozess fördernde Hilfsmittel entwickeln, die bei zukünftigen ebenfalls mit einem Verlust verbundenen Situationen eingesetzt werden können. „Die Wanderung der Elefanten“ soll als gemeinsame Wanderung für eine persönliche Entwicklung dienen und durch den Austausch die Möglichkeit bieten, sich erneut mit Emotionen hervorrufenden Verlusten zu befassen und neue Gedanken, Konzepte, Assoziierungen und Hilfsmittel zur Bewältigung dieser Gefühle zu entwickeln oder neu zu erfinden.“ Es wird zweifellos eine Wanderung, in der wichtige Schritte in Richtung der Integrierung dieser verschiedenen Elemente unternommen werden und der Erinnerung somit ihre entscheidende Rolle im Umgang mit Verlusten erteilt. Es handelt sich in jedem Fall um einen gemeinsamen Besinnungsprozess, eine sehr kreative Herausforderung bei der durch den Austausch jede persönliche und einzigartige Erfahrung bestätigt und ihr Sinn deutlich gemacht wird.



Presse-Ausschnitte

„Die Wanderung der Elefanten“ ist eine Theateraufführung für Kinder und Familien, die als Kernthema den Tod hat und darstellt, wie Kinder ihn sehen. Ziel ist es, ein Erlebnis ästhetischer und künstlicher Natur zu schaffen, das die Kinder, beruhend auf Sensibilität und Emotionen, zum Nachdenken bringt. Mithilfe des Theaters sollen sich die Kinder mit komplexeren Fragen befassen und diese dekonstruieren, vereinfachen und verstehen.

rostos.pt

Die Wanderung der Elefanten verfolgt das Ziel, zwei Generation im Gespräch über das Leben und den Verlust zusammenzuführen. Sollte man auf keinen Fall verpassen.

Catarina Figueira, Time Out

Zwischen dem Leben und dem Tod (und deren Darstellungen), auf offener Bühne oder in vier Unterschlüpfen, die sich in Richtung Himmel strecken, so lüftet die Theatergruppe Formiga Atómica vorsichtig den Schleier von einem Thema, das ein Rätsel bleibt: der Tod. Wie verabschiede ich mich von einem nahestehenden Menschen, Freund oder Verwandten? Wie spricht man mit einem Kind über diesen schmerzvollen Verlust, der Teil des Lebens ist?

Eine schöne Initiative, die den Fragen der Kinder nachgeht. Mit einer erheblichen Anzahl an internationalen Aufführungen bewegt dieses Theaterstück die jüngeren Generationen und stellt Fragen zu den Sorgen unserer Gesellschaft.

Paula Gomes, theatreactu.com

Alleine auf der Bühne stehend nimmt uns Miguel Fragata, ein junger portugiesischer Künstler, auf eine wunderbare Reise durch das Leben und dem Jenseits mit. Dank eines aufwendigen Bühnenbilds wird die heikle Thematik des Todes liebenswürdig und humorvoll erörtert.

Eine Geschichte, in der Poesie und Lichtspiele, Schleier, Bilder und kleine Figuren kreativ und ergreifend den wichtigen Trennungsprozess bei Verlust eines geliebten Menschen beschreiben.

Vosges Matin



© Paulo Nogueira



© Paulo Nogueira

Biografien

Miguel Fragata

Geboren in Porto/Portugal im Jahr 1983. Besuchte die Deutsche Schule zu Porto. Absolvierte den Hochschulabschluss im Bereich Theater an der Escola Superior de Teatro e Cinema (Theater- und Filmhochschule). Er schloss seinen Bachelor in Theater an der Escola Superior de Música e das Artes do Espectáculo (Akademie für Musik und darstellende Kunst) ab.

Gründete und leitet zusammen mit Inês Barahona die Formiga Atómica (FA). Im Jahr 2018 stellte er das Theaterstück „Montanha Russa“ vor (FA; in Koproduktion mit TNDMII, TNSJ, Teatro Virgínia und Festival Terres de Paroles, in der Recherchephase, ein von DGArtes finanziertes Projekt). Im Jahr 2016 konzipierte und inszenierte er das Theaterstück „Do Bosque para o Mundo“ (FA; in Koproduktion mit dem São Luiz Teatro Municipal); die französische Version „Au-Delà de la Forêt, le Monde“ (2017) wurde vom Théâtre de la Ville (Paris) koproduziert und ist zurzeit auf Tournee in Frankreich, wo es im Rahmen des 72. Festivals von Avignon (2018) vorgestellt wurde. Im selben Jahr konzipierte und inszenierte er außerdem „A Visita Escocesa“ (FA; Koproduktion mit TNDMII), „Pedro, Pedra e Grão“ (Koproduktion mit Teatro Viriato) und „A Grande Demonstração de Xilofagia“ (Fundação Calouste Gulbenkian - Programa Descobrir). Im Jahr 2015 konzipierte und inszenierte er die Theaterstücke „The Wall“ (FA; Recherche finanziert von DGArtes; Koproduktion mit TMM, Teatro Municipal do Porto, Teatro Viriato, Teatro Virgínia, CCVF und Centro de Arte de Ovar) und „O Homem sem Rótulo“ (Koproduktion mit EGEAC). Im Jahr 2013 konzipierte, inszenierte und interpretierte er das Theaterstück „Die Wanderung der Elefanten“ (FA; finanziert von DGArtes und koproduziert von TMM, Teatro Viriato, CCVF und Artemrede; die französische Version „La Marche des Éléphants“ (2016) befindet sich zurzeit auf Tour in Frankreich und Belgien.

Im Jahr 2013 leitete Miguel mit Giacomo Scalisi die 5. Ausgabe des Projekts „Teatro das Compras“, eine Produktion von EGEAC im Rahmen der Feste von Lissabon. Er erstellte und interpretierte verschiedene Theaterstücke unter Einbindung vorheriger Versionen dieses Projekts.

Miguel agierte als Darsteller in Theaterstücken, unter anderem unter der Regie von Jorge Andrade (Mala Voadora), Madalena Victorino, Cristina Carvalhal, Jacinto Lucas Pires, Catarina Requeijo, Giacomo Scalisi, Rafaela Santos, Vera Alvelos, Bruno Bravo, Diogo Dória, Claudio Hochmann, Pompeu José, José Rui Martins, José Carretas, Gabriel Villela, Agnès Desfosses. Im Kino arbeitete er mit Pedro Palma und Maria Pinto.

Er konzipiert regelmäßig Projekte in denen Kunst und Bildung im Rahmen von Kunst-Workshops, inszenierten Besichtigungen und kleinen Aufführungen für verschiedene Einrichtungen verbunden werden. Außerdem arbeitet er mit dem Verlag Orfeu Negro in der Erstellung von inszenierten Vorlesungen zusammen.

Inês Barahona

Geboren in Lissabon im Jahr 1977. Hochschulabschluss in Philosophie und Master in Ästhetik und Kunstphilosophie der Philosophischen Fakultät (Universidade de Lisboa).

Inês gründete und leitet zusammen mit Miguel Fragata die Formiga Atómica und gestaltete folgende Theaterstücke mit: „Die Wanderung der Elefanten“, „The Wall“, „A Visita Escocesa“, „Do Bosque para o Mundo“ und „Montanha-Russa“. Sie inszenierte die Theaterstücke „A Verdadeira História do Teatro“ (2012) für das Theater Maria Matos sowie „A Verdadeira História da Ciência“ (2013) und „Direito de Autor“ (2014) für die Fundação Calouste Gulbenkian. Sie war in verschiedenen Bereichen der Gestaltung tätig, insbesondere in den Bereichen Text und Dramaturgie und hat zusammen mit Madalena Victorino („Caruma“ und „Vale“), Giacomo Scalisi („Teatro das Compras“), Teatro Regional da Serra de Montemuro („Sem Sentido“), Catarina Requeijo (Unterstützung bei der Inszenierung des Theaterstücks

„Amarelo“, Text für „A Grande Corrida“ und „Muita Tralha, Pouca Tralha“) sowie Circolando gearbeitet.

Unter der Leitung von Madalena Victorino arbeitete sie im Zentrum für Pädagogik und Unterhaltung des Centro Cultural de Belém und entwickelte zwischen 2005 und 2008 Projekte zur Verbindung von Kunst und Bildung für Schulen, Familien und Fachgruppen. Im Jahr 2008 entwarf sie für DGArtes zusammen mit Madalena Victorino und Rita Batista das Buch „O Livro Escuro e Claro“ und betreute den Vertrieb durch Schulungen für Gruppen und Lehrer. Im selben Jahr arbeitet sie zudem an der Gestaltung der Ausstellung „Uma Carta Coreográfica“ von Madalena Victorino für DGArtes zusammen. Von Oktober bis Dezember 2018 war Inês Mitglied des Teams Produktion und Gemeinschaftsbeziehungen von Giacomo Scalisi im Rahmen der Eröffnung des Teatro Municipal de Portimão.

Sie bietet Schulungen in den Bereichen Kommunikation und Schreiben für Erwachsene in der Fundação Calouste Gulbenkian, Sou – Movimento e Arte, L2G, Circolando und Artemrede an.

Fernando Mota

Komponist, Multiinstrumentalist, Tonkünstler und Lehrling in der Erfindung von experimentellen Musikinstrumenten.

Fernando hat verschiedene Musikaufführungen und -veranstaltungen gestaltet, unter anderem „Motofonia“ und „Nana Nana“ (beide im Auftrag vom Centro Cultural de Belém - Fábrica das Artes) und mit diesen an verschiedenen Festivals und Programmen teilgenommen.

Er komponiert seit circa 20 Jahren Musik für Theater und hat mit verschiedenen Regisseuren und Gruppen zusammengearbeitet, von denen er insbesondere das Teatro Meridional, John Mowat, die Theatergruppe Chapitô und Cie Dos à Deux hervorhebt.

„Para Além do Teko“ vom Teatro Meridional, für das er die Originalmusik komponiert und live interpretiert hat, erhielt er den Preis Prémio Nacional da Crítica 2004 (vom portugiesischen Verband der Theaterkritiker). „Saudades – Terres D'eau“ von Cie Dos à Deux, für das er den Original-Soundtrack geschrieben hat, erhielt den Preis für die beste Aufführung auf dem Festival von Avignon 2005 (ADAMI – Preis vom Publikum). Für die Originalmusik und den Klang von „Por Detrás dos Montes“ des Teatro Meridional erhielt Fernando eine lobende Erwähnung (Prémio Nacional da Crítica 2006, gefördert vom portugiesischen Verband der Theaterkritiker), den Preis für die beste Originalmusik von den Theaterauszeichnungen 2007 im Theater-Führer und wurde außerdem für den 2008 von der Europäischen Kommission unter der Schirmherrschaft des Europäischen Parlaments geförderten Europe Prize New Theatrical Realities XI nominiert. Im Jahr 2007 erhielt er den Prémio Melhor Obra Portuguesa (Preis für das beste portugiesische Werk) im Rahmen des 8. Internationalen Wettbewerbs elektroakustischer Komposition (Festival Música Viva).

Im Bereich Zeichentrickfilme hat Fernando mit verschiedenen Regisseuren und Produktionsfirmen zusammengearbeitet, von denen er den Sender RTP2, Zeppelin Filmes und José Miguel Ribeiro (Sardinha em Lata) hervorhebt.

Im Schulungsbereich hat er mit verschiedenen Einrichtungen zusammengearbeitet, unter anderem mit der Escola Superior de Artes (ESAD – Hochschule für Kunst und Design), der Escola Superior de Tecnologias e Artes de Lisboa (ESTAL – Hochschule Lissabon für Technologien und Kunst), dem Centro Infantil Helen Keller und dem Centro Cultural de Belém.

Maria João Castelo

Geboren im Jahr 1978. Maria absolvierte das Studium Bildende Kunst im Theater an der ESTC. Sie beteiligte sich an der Initiative der UNESCO: PrumAct International Workshops of Drama Schools – Busteni/Roménia und dem Échange Multilateral de Jeunes Européens: Atelier Théâtre, durchgeführt im Maison Jacques Copeau – Pernand Vergelesses/Frankreich.

Außerdem nahm sie teil an Workshops zum Thema Marionetten unter der Anweisung von José Ramalho, Catarina Pé Curto und Luís Amarelo teil.

Maria arbeitet in Theatergruppen wie dem Teatro do Montemuro, dem Teatro Meridional, dem Teatro Praga, das Teatrão und Comédias do Minho, an dem sie zusammen mit Ana Limpinho am Bühnenbild und den Kostümen arbeitete. Sie kollaborierte mit Natália Luiza, Luís Gaspar, José Oliveira Barata, Sónia Aragão, Graeme Pulleyn, Abel Neves, Cristina Carvalho, Leonor Barata, Peter Cann, Thérèse Collins, Miguel Seabra, Madalena Victorino, Steve Johnstone, Frances Land, Nuno Pino Custódio, Gonçalo Amorim, João Pedro Vaz, Agnès Desfosses, Isabelle Kessler, Therese Angebault, Alfredo Brissos, Joana Furtado, Naomi Cooke, Maria João Miguel, Catarina Requeijo, Miguel Sopas und Inês Barahona.

José Álvaro Correia

Geboren in Lissabon im Jahr 1976. José begann seine Laufbahn im Theater im Jahr 1993 durch das Projekt „4º Período o do Prazer“ unter der Leitung von António Fonseca. Den Bachelor in Beleuchtung und Ton an der ESMAE schloss er 1999 und den Hochschulabschluss im Lichtdesign 2007 ab. Im Jahr 1998 erhielt er ein Stipendium für Verdienste vom Instituto Politécnico do Porto. José machte ein Praktikum am Nationaltheater in Bergen (Norwegen) und im Zentrum für Theaterschöpfungen im Rahmen der Stadt Porto als Kulturhauptstadt. Seitdem ist er als Lichtdesigner tätig.

Er hat bereits die Beleuchtung für Aufführungen verschiedener portugiesischer und internationaler Regisseure und Choreografen gestaltet. Er gestaltete die Beleuchtung für Ausstellungen (10 anos Refer, Bahnhof Rossio), Konzerte (Jazz em Agosto der F. C. Gulbenkian, Real Combo Lisbonense), Veranstaltungen (Moda Lisboa), Außenbereiche (Projekt Jardim de Santos), Opern („La Douce“ von Emmanuel Nunes, Casa da Música) und kurze Filme ("Preto e Branca" gedreht von Saguenail). Seit 2000 leitet er Workshops und Schulungen im Bereich Licht für Aufführungen und arbeitet mit ESMAE und der Escola Profissional Balleatro zusammen. Außerdem veröffentlichte er sein Buch „Manual Técnico de Iluminação para Espectáculos“ (Technisches Handbuch für die Lichtgestaltung von Aufführungen).



Anforderungen für die Veranstaltungen

Reisen

Team: 3 Personen - 1 Schauspieler, 1 Techniker/Lichtbedienperson und 1 Produktionsperson

Herkunftsort: Lissabon/Portugal

Beförderungen: 3 Personen in der Economy Class oder 2 Personen in der Economy Class und 1 Person in der Executive Class (abhängig von den Fluggesellschaften und den jeweiligen Gepäckbestimmungen). Alle Passagiere müssen ein Gepäckstück aufgeben können (siehe unten).

Beförderung der Bühnengestaltung

Im Flugzeug zu befördernde Bühnengestaltung:

- 4 Gepäckstücke zum Aufgeben (je bis zu 23 kg)
- 1 sperriges Gepäckstück (über 292 cm groß und über 32 kg schwer)

Unterkunft

3 Einzelzimmer

Hotelunterkunft, mindestens 3 Sterne, inklusive Frühstück

Sonstige Anforderungen

Reinigung von Kostümen (2 Hemden + 1 Hose) zwischen Aufführungen bei mehr als 2 Darbietungen

Bügeln von 2 Rohbaumwolltüchern des Bühnenbilds - mit einer Größe von etwa 1,60 m x 7m (Bügeln in senkrechter Lage wird bevorzugt)



© Susana Paiva

Technische Anforderungen

Die beschriebenen technischen Anforderungen stellen die idealen Bedingungen für die Aufführung des Theaterstücks dar. Anpassungen sind gemäß den Gegebenheiten der jeweiligen Räumlichkeiten möglich und zwischen dem technischen Leiter des Theaterhauses/Festivals und dem technischen Leiter des Theaterstücks zu vereinbaren.

Bühne

Sitzplätze auf 3 Ebenen für das Publikum, Podeste mit einer Höhe von 80 cm, Podeste mit einer Höhe von 40 cm und Sitzkissen auf dem Boden (siehe Grundriss).

Mindestmaße:

Innere Nutzbreite - 12 Meter

Tiefe - 10 Meter

Höhe - 5 Meter

Die Drapierung wird in Abhängigkeit der jeweiligen Fläche festgelegt (nach deutscher oder italienischer Art oder ohne Drapierung)

Schwarzer Boden: schwarzer Linoleumboden (vorzugsweise) oder dunkles, gutes behandeltes Holz.

Bühnenbild

O4 - Runde Tische (ca. 1 Meter Durchmesser)

O4 - „Kokone“ aus Netz (über die Lichttrigs oder Drapierungen hängend)

O2 - Leinwände aus Rohbaumwolle mit einer Breite von 1,60 m (Länge variierend)

Hinweis - diese Leinwände werden diagonal aufgehängt und am Netz oder den Balkonen befestigt.

Es werden 4 Seile (2 Aufhänger) für diese Aufhängung benötigt.

Verschiedene Requisiten

Ton – Regie auf der Bühne

- 01 - CD-Player
- 01 - Tisch
- 02 - Lausprecher am Ende der Szene

Beleuchtung – Regie auf der Bühne

Für eine bessere Anpassung unserer Arbeit würde es uns sehr helfen, wenn Sie uns Grundrisse der Räumlichkeiten, sowie die Maße und Standorte der Lichttrigs und Bühnengestaltung sowie eine Liste Ihrer Ausrüstung schicken könnten. Daraufhin werden wir Ihnen eine angepasste Liste der Licht- und Bühnenbildeanforderungen schicken.

Grundliste

- 01 - Lichtpult mit Speicher und Chases
- 34 - Dimmerkanäle 2 Kw DMX
- 11 - PCs 1 Kw mit Blenden (4 für die Beleuchtung im Zuschauerbereich - Sitzplätze)
- 14 - Profilscheinwerfer 25°/50° (6 mit Gobo-Aufnahmen)
- 13 - Schutzleiterkreise für Lampen und Leuchten der Theatergruppe (6 bedürfen eines Phantomkreises, Parallelspeisung)

Farben

- L021 - 5 Profilscheinwerfer
- L101 - 6 Profilscheinwerfer
- L200 - 3 PCs + 1 Profilscheinwerfer
- L201 - 4 PCs
- L204 - 1 Profilscheinwerfer

Montage und Bedienung von Licht und Ton

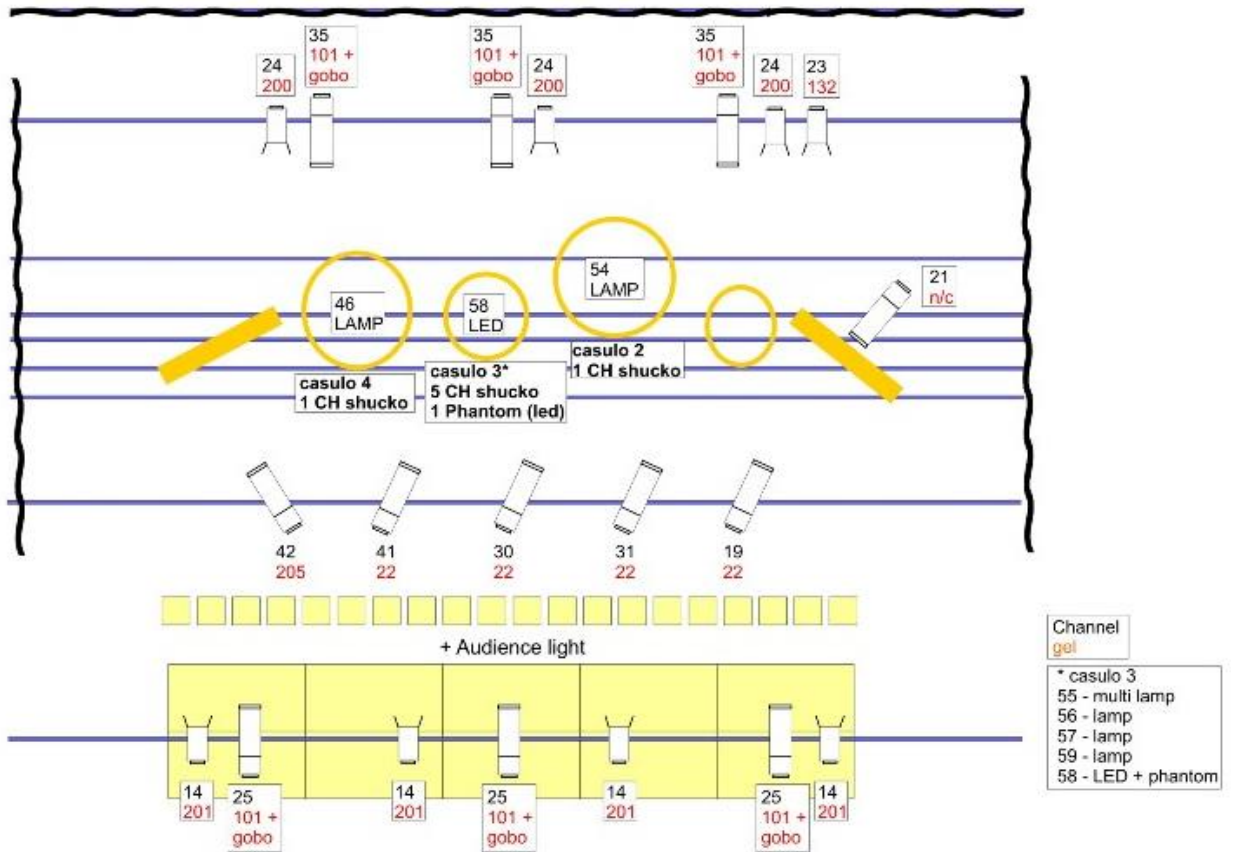
Für die Montage und die Feineinstellung von Bühnenbild, Licht und Ton bitten wir den Veranstalter 1 Lichttechniker und 2 Tontechniker zur Unterstützung während der Proben und der Aufführung zu stellen. Die Bedienung während der Aufführung wird von der Theatergruppe durchgeführt.

Arbeitsplan – Beispiel

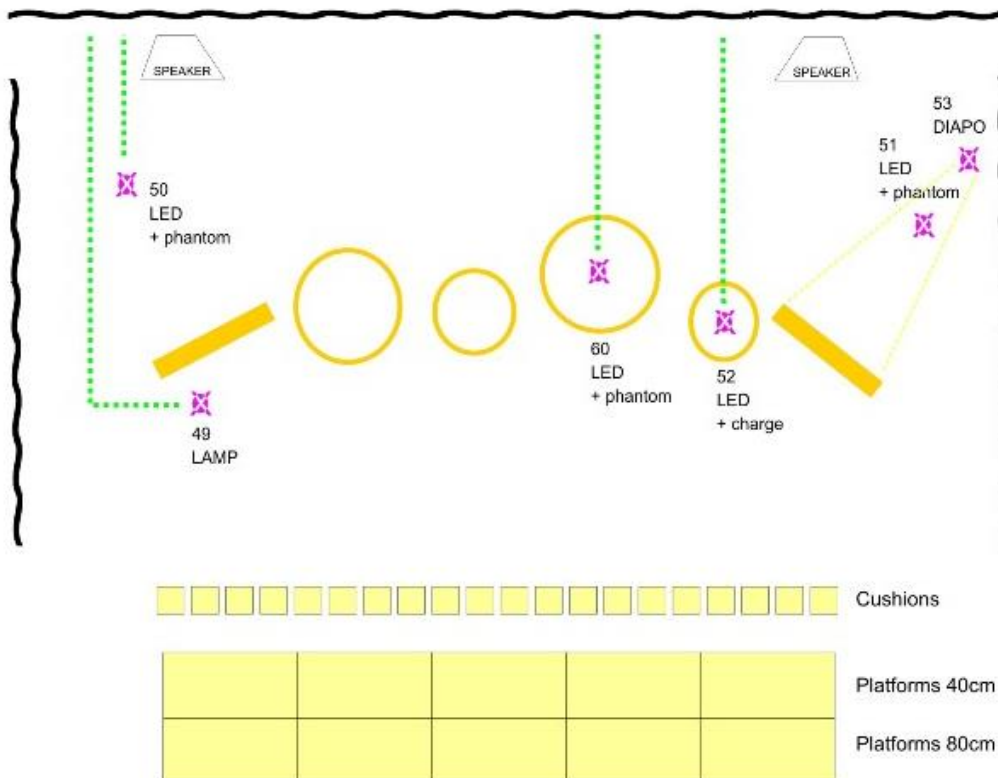
- Schicht 1 - Montage der Beleuchtung und des Bühnenbilds
- Schicht 2 - Feineinstellung und Programmierung der Beleuchtung, Montage des Tons
- Schicht 3 - Technische Feineinstellungen
- Schicht 4 - Probe
- Schicht 5 - Aufführung

Hinweis: Es ist eventuell möglich, den Arbeitsplan auf drei Schichten zu kürzen, falls die Beleuchtung von dem Veranstalter im Voraus montiert wird.

Rigs



Boden





© Paulo Nogueira

Technische Leitung
Pedro Machado
+ 351 91 412 34 36
pmachado15@hotmail.com



© Agathe Poupeney

Wir stellen uns vor

Formiga Atómica ist eine von Miguel Fragata und Inês Barahona gegründete und geleitete Theatergruppe. Ihre Kreationen befassen sich mit Fragen unserer Zeit und richten sich an die gesamte Öffentlichkeit. Den Theaterstücken von Formiga Atómica gehen in der Regel Recherchen zu den behandelnden Fragen und/oder Gruppen voraus. Die zu nennenden Werke sind insbesondere „Die Wanderung der Elefanten“ (2013), „The Wall“ (2015), „A Visita Escocesa“ (2016), „Do Bosque para o Mundo“ (2016), „Montanha-Russa“ (2018) und „Fake“ (2020).

Die Gruppe ist regelmäßig in Portugal, aber auch Frankreich und Belgien unterwegs und hat zwei ihrer Stücke in französischer Sprache rausgebracht: „La Marche des Eléphants“ (2016) und „Au-Delà de la Forêt, Le Monde“ (2017, Eröffnungstück beim Festival von Avignon in 2018).

Kontakte

Miguel Fragata
Künstlerische Leitung
+ 351 914 611 220
miguelfragata@
formiga-atomica.com

Inês Barahona
Künstlerische Leitung
+ 351 963 106 604
inesbarahona@
formiga-atomica.com

**Clara Antunes und
Luna Rebelo**
Produktion
+ 351 910 074 029
info@
formiga-atomica.com

Formiga Atómica -
Associação Cultural
Rua Capitão-Mor Pedro
Teixeira n. 1, 5º esq
1400-041 Lisboa

formiga-atomica.com

Facebook [formiga.atomica.ac](https://www.facebook.com/formiga.atomica.ac)
Instagram [formigaatomica.ac](https://www.instagram.com/formigaatomica.ac)

